

PARASCHA DER WOCHE

EMOR (WAJIKRA 21:1-24:23)

HEWRUTA

Lies dir die Texte mit einem oder zwei Hewruta-Partnern genau durch. Versucht die Zitate gemeinsam zu interpretieren, regt Fragen an und versucht eure eigene Interpretation zu entwickeln. Seid kreativ und versucht verschiedene Assoziationen als Hilfe mit einzubeziehen. Euer Wissensgrad soll euch nicht einschüchtern, denn eure Diskussion soll sich frei entwickeln!

Bereschit 1:31

וַיִּרְא אֱלֹהִים אֶת-כָּל-אֲשֶׁר עָשָׂה וְהִנֵּה טוֹב מְאֹד וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם הַשְּׁשִׁי:
„Und Gott sah alles, was er gemacht, und siehe, es war sehr gut.“

Wajikra 22:27-28

שׁוֹר אוֹ-בָקָשׁב אוֹ-עֵז כִּי יוֹלַד וְהָיָה שִׁבְעַת יָמִים תַּחַת אִמּוֹ וּמִיּוֹם הַשְּׁמִינִי וְהָלְאָה יִרְצָה לְקַרְבָּן אִשָּׁה לַיהוָה:
Mitzwa Oso W'es Beno: „Ein Stier, ein Schaf oder eine Ziege soll nach der Geburt sieben Tage bei seiner Mutter bleiben, und vom achten Tage an oder später wird es gnädig als Feueropfer für den Ewigen aufgenommen. Und einen Stier oder ein Schaf, sollt ihr nicht am selben Tag schlachten wie sein Junges.“

Midrasch Exodus Raba 10:1

Rabi Acha bar Rabi Chanina sagte: „Selbst die Lebewesen, welche du für überflüssig in der Welt hältst, wie z.B. Fliegen, Flöhe und Mücken, gehören mit zum Ganzen der Weltschöpfung, wie es in Bereschit. 1:31 heißt: „Und Gott sah alles, was er gemacht, und siehe, es war sehr gut“. Selbst die Lebewesen, die dir unnützlich erscheinen, sagte Rabi Acha bar Rabi Chanina, wie die Schlangen und Skorpione, gehören mit zum Ganzen der Weltschöpfung.“

Dwarim 22:6-7

כִּי יִקְרָא קוֹ-צִפּוֹר | לְפָנָיִךְ בְּרִירַתְּ בְּלֵעֵץ | אוֹ עַל-הָאָרֶץ אֲפֹרֹתַיִם אוֹבִיָּצִים וְהָאֵם רֹבֶצֶת עַל-הָאֲפֹרֹתַיִם אוֹ עַל-הַבִּיָּצִים לֹא-תִקַּח הָאֵם עַל-הַבָּנִים:
שְׁלַח תְּשַׁלַּח אֶת-הָאֵם וְאֶת-הַבָּנִים תִּקַּח-לָךְ לְמַעַן יֵיטֵב לָךְ וְהִאֲרַכְתָּ יָמִים:
Mizwa Schiluach Haken: „So sich ein Vogelnest von dir findet auf dem Wege, auf irgendeinem Baume oder auf der Erde, Küken oder Eier, und die Mutter lieget über den Küken oder auf den Eiern: So nimm nicht die Mutter wegen der Jungen; fliegen lassen sollst du die Mutter und die Jungen kannst du dir fangen, damit es dir wohlergehe und du lange lebst.“

Wajikra 19:19

אֶת-חֲקוֹתֵי תְּשִׁמְרוּ בְּהִמָּתֵךְ לֹא-תִרְבִּיעַ כְּלָאִים שָׂדֶךְ לֹא-תִזְרַע כְּלָאִים וּבְגָד כְּלָאִים שֶׁעֵטְוֹ לֹא יַעֲלֶה עָלֶיךָ:
Kilajim „Dein Vieh lass nicht begatten von zweifachen Art, dein Feld besähe nicht mit zweifacher Art und ein Kleid von zweierlei Zeug, Wolle und Leinen, komme nicht auf dich.“
Eines Tages wunderte sich als Kind auch der zukünftige König David, welchen Zweck denn die Schöpfung einer Spinne habe. Sie mache zwar Netze, die aber lassen sich zu nichts nutzen. G-tt fragte David, ob er gerade seine Schöpfung auslacht und an seiner Weisheit zweifelt. Denn alles ist nützlich. Später musste David vor König Saul fliehen. Auf der Flucht versteckte er sich in einer Höhle. Eine Spinne fing an, den Eingang mit einem dicken Netz zu bedecken. Die Soldaten des Königs Sauls gingen einfach an der Höhle vorbei, denn wegen der Spinnweben dachten sie, die Höhle sei leer. So hat eine Spinne Davids Leben gerettet.

Fragen

1. Verständnis: Was verbindet die Texte?
2. Kreativität: Welche Assoziationen fallen dir dabei auf?
3. Was lösen sie bei Dir aus, welche heutigen Herausforderungen werden mit diesen Mizwot angesprochen?